IMPULSTANZ

Vienna International Dance Festival 2018

Dave St. Pierre

Néant

Void

12. Juli, 21:00 Uhr + 16. Juli, 22:15 Uhr
Odeon
Österreichische Erstaufführung

Dave St. Pierre © Ingrid Florin

Um Ihre Haltung zu trainieren, brauchen Sie kein atmungsaktives Outfit und keine Gewichte, nur Ihren Kopf. Üben Sie zunächst jeden Tag, ihn aus der Filterblase zu ziehen. Das funktioniert sogar im Sitzen.

Der Haltung gewidmet.

derStandard.at

DER STANDARD

Dave St. Pierre CANADA

Néant

Void

Österreichische Erstaufführung

WIEN KULTUR

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH

With the support of the Culture Programme of the European Union

Culture

Dave St. Pierre bei ImPulsTanz

Performances

2013

Versuchsperson Silke Grabinger 2.0
Silk Cie. / Astrid Endruweit & Michael Laub / Trajal Harrell / Benoît Lachambre / Arash T. Riahi / Dave St-Pierre (Choreographer)

RAW
(Choreographer)

2005

The Modesty of Icebergs
Daniel Léveillé Danse (Performer)

amour, acide et noix
Daniel Léveillé Danse (Performer)

Credits

Choreografie & Performance Dave St. Pierre
Musik Stéfan Boucher
Lichtdesign Hubert Leduc-Villeneuve
Videodesign Alex Huot
Outside Eye Marie- Ève Carrière
Mit Dank an Suzanne Benoit, Karina Champoux, Angie Cheng, Alexandre Lavigne und Frédéric Tavernini

Produktion Company Dave St-Pierre
Mit Unterstützung von Conseil des arts et des lettres du Québec, Canada Council for the Arts

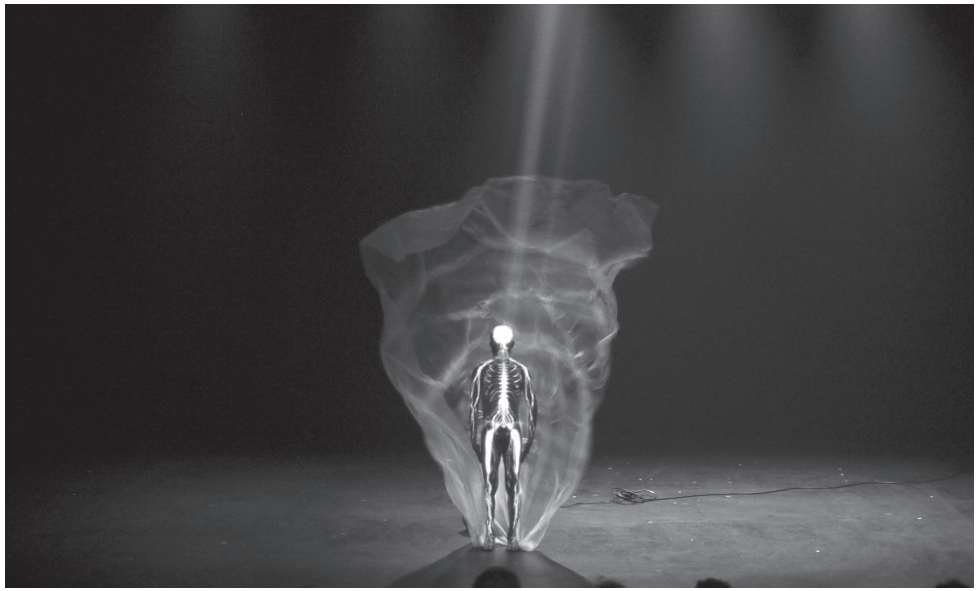
Dauer 120'

Conseil des arts du Canada Canada Council for the Arts
CALQ Conseil des arts et des lettres du Québec

Néant
Void

Zwischen grellem Humor und Tragik kehrt Dave St. Pierre mit einem Solo zurück, das seinen Ort im Mikrokosmos des Tanzes befragt. *Néant* ist der ultimative Kampf zwischen dem „Underground-Dave“ und dem „Spektakel-Dave“. Und das erwartet Sie: endlose museale Vorschläge, Beyoncé auf Ecstasy – und Dickpics.

Between crass humor and tragedy, Dave St. Pierre returns with a solo that questions his own place in the microcosm of dance. *Néant* is the infinite battle between the “Underground-performative-Dave” and the “Spectacular-Dave”. Here’s what awaits you: endless museum proposals, Beyoncé on ecstasy and dickpics.



Dave St. Pierre © Ingrid Florin

Ein Wort von Dave St-Pierre

Denn im Alltag bin ich manchmal ein Mann, manchmal ein Tier, aber meistens etwas Verstörendes zwischen den beiden. Mein Verstand oszilliert immer zwischen Vernunft und Wahnsinn. Immer dieser Kampf zwischen dem Folgen eines korrekten Protokolls und dem Impuls, jemandem einfach ins Gesicht zu spucken.

Ich befinde mich immer wieder in dem Dilemma, alles zu zerstören und wieder von vorne anzufangen oder einfach vor der Unermesslichkeit eines Absoluten zu weinen, das ich nicht erreichen kann.

Dieser tiefgründige Gegensatz, dieses undefinierbare Unbehagen, weil wir, indem wir die gewöhnlichen Codes durcheinanderbringen, sie entstellen, indem wir mit Verhaltenscodes, Fremdheit, Unfähigkeit spielen, uns mit ein und derselben Sache konfrontiert sehen; eine seltsame Sache, die jeglichen gesunden Menschenverstand, jeden äußeren Konsens verloren hat. Ein pulverisiertes Ökosystem; Ich, dieser kleine Fleck aus Fleisch, Nerven und zurückgehaltener Wut.

Angesichts dieses absoluten Nichts, vor einem Identitätsverlust, in Form eines unbewussten Fabulierens, störe ich, störe ich mich. Keine Reaktion, sei sie chemisch, epidermisch oder psychisch, stimmt mit mir überein. Ich könnte einfach sagen, ich bin neben mir. Oder dahinter. Oder voraus.

Ich muss lernen, meinen Körper, meine Ideen zu artikulieren. Wie geht das in dieser allumfassenden Leere? Die Leere ist die Fülle, die mich umgibt. Die Leere ist die Scheiße, die du mir ins Hirn bläst. Die Worte Glaube, Widerstand und Elend haben keinen Wert mehr.

Wir haben es kaputt gemacht. Tschüss.

A Word from Dave St-Pierre

Because in everyday life, I am sometimes a man, sometimes an animal, but more often than not an impairment in between. My mind always oscillates between reason and insanity. Always this battle between applying an exemplary protocol or the impulse to just spit in a face.

Perpetually facing the dilemma of destroying everything and starting again, or just cry in front of the immensity of an absolute that I cannot reach.

This deep opposition, this indefinable discomfort, by constantly wanting to blur the common codes, disfiguring them, and by wanting to play with behavioural codes, strangeness, ineptitude, we find ourselves before one thing; a strange thing, that has lost all common sense and external consensus, a pulverized eco-system; Me, this small patch of flesh, nerves and restrained anger.

Facing the absolute void, facing the loss of identity, in a form of unconscious fabulation, I disturb, I disturb myself. No reaction, whether chemical, epidermic or psychic, is in phase with me. I could just say I'm next to myself. Or behind. Or ahead.

I must relearn to articulate my body, my ideas. How can I do it in the ambient void?

Néant (void) is the fill that surrounds me. Néant (void) is the shit that you put in my mind. The words faith, resilience and adversity no longer have any value.

We fucked it up. Bye.

Kontext

Diese neue Arbeit attackiert meine Gewohnheiten. Sie führte mich zu einem Soloprojekt – eine große Herausforderung für mich. Zugleich durch Opposition und Osmose, stelle ich mich mir selbst gegenüber und versuche, dieses Projekt, *Néant Void*, zu entmystifizieren. Indem ich versuche, gängige Codes zu verwischen und performative Codes zu verwenden, möchte ich mich in die Lage versetzen, allen Konsens und alle erkennbaren Referenzen abzustreifen, um alternativen Fragen zu Ausgesetzt-Sein, Performance, Repräsentation und Existenz zu stellen; eine „fremde Fremdheit".

Der Körper hat und wird immer eine Hauptrolle in meinen Arbeiten spielen. Der Körper ist ebenso Katalysator wie Sender. Auf Störendes kann der tragische Körper mit physischen Einschränkungen reagieren, die ihn zwingen, eine neue Organizität der Bewegung zu schaffen, er kann sich neu organisieren. Mich interessiert es, diese physischen (chemischen, epidermalen, psychischen) Reaktionen meines Körpers in verschiedenen und ungewohnten Situationen von Einschränkung zu fühlen, zu sehen, zu erkennen, zu verstehen und zu beeinflussen.

„Charakter" meint Metamorphose. Abhängig von seiner Umgebung verändert er sein Aussehen. Er oszilliert zwischen menschlicher Form, etwas halb Tierhaftem oder einem schlicht undefinierbaren Organismus.

Ich bewege mich zweifellos hin zum Medium der Performance. Sie ist näher an der Realität, an einer gewissen Wahrhaftigkeit des Körpers. Einer Wahrheit, die nicht unter einer Theatermaske verborgen ist. Ich wünschte mir eine offenere Begegnung zwischen den Künsten Tanz, Theater und Performance. Alle drei ziehen mich an, und ich will sie verschmelzen, foltern und sie wechselseitig mit ihren Idealen konfrontieren.

Context

This new creation goes against my habits. It led me to a solo project, a great challenge for me. Both in opposition and in osmosis, I face myself, and try to demystify this project that is *Néant (void)*. By trying to blur common codes, using more performative codes, I would like to be able to remove consensus, references, and ask myself questions about alternative forms of exposure, performance, representation, existence; a "strange strangeness".

The body has always and will always have one of the biggest places in my creations. The body is as much a catalyst as a transmitter. From disturbing elements, the tragic body may appear with physical restrictions, which will force it to create a new organicity in the movement. I am interested in feeling, seeing, identifying, understanding and influencing these physical (chemical, epidermic, psychic) reactions of my body when in these different unconventional situations of restriction.

The "character" is a metamorph. It changes its appearance, depending on its environment. It oscillates between human form, semi-animal, or downright an indefinable organism.

I am undeniably moving towards the medium of performance. This entity is closer to reality, a certain truth to the body. A truth that is not hidden under theatrical makeup. I would like a more porous encounter between the arts of dance, theater and performance. Attracted by these three mediums, I aspire to be able to amalgamate them, torture them, confront them each with their ideals.

Resonanz

Das Publikum wird gewiss seine ganz eigene Art entwickeln müssen, auf diesen Vorschlag zu reagieren: Blickwinkel, Zugangsweisen und die Art, zu verstehen, ändern. Ich bringe sie in einen Zustand der Fabulation, welcher der Realität ähnelt, aber in ihr Unterbewusstsein ausstrahlt. Ich werde meinen Körper und meine Seele in die Öffentlichkeit werfen. Ich möchte die Beziehung zwischen Öffentlichkeit und Künstler weiter zerlegen. Ich lasse sie die Show leiten, unbewusst, unwillentlich.

Resonance

The audience will certainly have to create its own way of reacting to what is proposed to him; change its perspectives, its angles of approach, of understanding. Take them to a state of fabulation that is similar to reality but exudes their subconscious. It is certain that I will throw my body and soul into the public. I want to further decompartmentalize the public/artist relationship. Let them guide the show, unwittingly.

Dave St. Pierre

Dave St. Pierre © Ingrid Florin

About

Außer Atem

Grotesk, verspielt und berührend: Das Eröffnungssolo *Néant* von Dave St. Pierre
Christopher Wurmdobler, Falter Beilage ImPulsTanz, 04. 07. 2018

Fast eine Viertelstunde dauert das Vorspiel auf dem Theater, das Dave St. Pierre da veranstaltet. Er sitzt nackt in einem überdimensionalen, durchsichtigen Kleidersack, eine Blondhaarperücke auf dem Kopf schon beim Einlass im Zuschauerraum, schaut auf die leere Bühne und fordert mit kreischiger Stimme das Publikum auf, schnell Platz zu nehmen, das Stück fange gleich an, wir haben doch keine Zeit.

Ohne Atem zu holen kreischt die Figur unentwegt. Zu spät Kommende werden gerügt, erst wenn der Letzte Platz genommen hat, kann die Show endlich beginnen. Aber eigentlich sind wir ja schon mittendrin. *Néant*, zu Deutsch: Nichts, heißt das überraschende erste Solo des frankokanadischen Choreografen; der Titel ist nicht Programm. Denn in den folgenden fast zwei Stunden lässt der 44-Jährige einiges geschehen. Zwischenzeitlich verlässt er sogar seinen unangenehm raschelnden Plastikbeutel.

Dave St. Pierre gilt immer noch als wilder Hund der internationalen Tanzszene. Mit seiner Compagnie und den extrem körperlichen Stücken *Un peu de tendresse bordel de merde!*, *La Pornographie des âmes* und *New Creation* war er in einem Jahr gleich drei Mal beim Festival d'Avignon vertreten. ImPulsTanz zeigt *Néant* von 2017 als Österreich-Premiere und Opening Act – besser, berührender und witziger kann ein Festival gar nicht beginnen.

Vor acht Jahren musste sich St. Pierre einer Lungentransplantation unterziehen, Néant stellt für ihn wohl auch eine Art Neubeginn dar. Gleichzeitig ist das Stück auch Selbstreflexion, erklärt der Choreograf in einem Interview mit dem Onlinemagazin Sceneweb. Er habe über die eigene, mit seiner Compagnie sehr erfolgreiche Arbeit nachdenken wollen: „Muss man als Künstler immer wieder dieselben Erfolgsrezepte verwenden,

The prelude to the theater, which Dave St. Pierre puts on, lasts almost fifteen minutes. While the audience enters the room he sits naked in an oversized, transparent garment bag, a blond wig on his head, looks at the empty stage and asks the audience with a shrieking voice to take a seat quickly, the play will start, we have no time.

Breathless, the figure screams incessantly. Late comers are to be reprimanded, only when the last seat has been taken, the show can finally begin. But actually we are already in the middle of it. *Néant*, Nothing, is the surprising first solo of the French-Canadian choreographer; the title is not program. For in the following almost two hours, the 44-year-old lets happen a lot. In the meantime, he even leaves his unpleasantly rustling plastic bag.

Dave St. Pierre is still considered a wild dog of the international dance scene. With his company and the extremely physical pieces *Un peu de tendresse bordel de merde!*, *La Pornographie des âmes* and *New Creation*, he was presented at the Festival d'Avignon three times in a single year. ImPulsTanz now shows *Néant* from 2017 as an Austrian premiere and the festival's opening act – and it could not start any better, more touching and funnier.

Eight years ago, St. Pierre had to undergo a lung transplantation. *Neant* also represents for him a kind of new beginning. At the same time, the piece is also a self-reflection, the choreographer explains in an interview with the online magazine Sceneweb. He wanted to think about his own work, which was very successful with his company: „As an artist, do you have to use the same recipes of success over and over again to make sure that the audience is coming, or should you take risks?" He has decided in favor of the second.

um sicherzustellen, dass das Publikum kommt, oder soll man Risiken eingehen?“ Er hat sich für Zweiteres entschieden.

Das mit der Operation muss man nicht wissen. Man muss auch nicht wissen, dass die blonde Perücke so etwas wie die Signature-Frisur in den Stücken von St. Pierre ist. Der Mann, der sich da aus dem raschelnden Kleidersack schält, nach Luft schnappt und wie ein Baby erste Schritte macht, verhandelt hier zuallererst die Stärken und Schwächen des eigenen Körpers. Er atmet ein, atmet aus, macht Pfeifgeräusche, schnappt nach Luft. Das Luftholen kann man deuten. So wie den aufblasbaren Riesenpenis, den das Publikum durch die Sitzreihen schubst oder die Herde ebenfalls aufblasbarer Plastikrehe, aus denen Dave St. Pierre ziemlich schnell und geräuschvoll die Luft rauslässt.

Einatmen, ausatmen. Eine Windmaschine bewegt Knisterfolie, der klaustrophobisch anmutende Kleidersack und später auch St. Pierres nackter Körper werden zur Projektionsfläche für Computeranimationen und allerhand visuelle Spielereien. Irgendwo zwischen groteskem Slapstick, Kritik an den Produktionsweisen im internationalen Festivalbetrieb und zeitgenössischem Tanz verortet, bewegt sich St. Pierre souverän durch die Tanz-, Performance- und Popgeschichte. Er zitiert Pina Bauschs legendäre *Café Müller*-Choreografie – wiederum als Zitat aus Pedro Almodóvars Film *Hable con ella* – ebenso wie Marina Abramovićs Dauersitzperformance *The Artist Is Present*. Nur dass sich statt eines Tisches der Aufblaspenis zwischen dem Artist und einer Zuschauerin befindet. Beyoncés *Crazy In Love*-Choreo wird zum wilden Pimmeltanz und schließlich lässt sich St. Pierre vom Publikum auch Smartphones geben und macht Selfies damit. Please send nudes!

You do not need to know about the operation. You do not even have to know that the blonde wig is something like the signature hairstyle in the pieces of St. Pierre. The man who peels himself out of the rustling clothes bag, gasps for breath and takes his first steps like a baby, first and foremost negotiates the strengths and weaknesses of his own body. He inhales, exhales, whistles, gasps. The breath can be interpreted. Like the inflatable giant penis, which the audience shoves through the rows of seats or the flock of inflatable plastic reels as well, from which Dave St. Pierre lets out the air quite quickly and noisily.

Breath in, breath out. A wind machine moves crackling foil, the claustrophobic garment bag and later also St. Pierre‘s naked body become the projection screen for computer animations and all kinds of visual gimmicks. Somewhere between grotesque slapstick, criticism of the modes of production within the international festival market and contemporary dance, St. Pierre moves sovereignly through dance, performance and pop history. He quotes Pina Bausch‘s legendary *Café Müller* choreography – again as a quotation from Pedro Almodóvar‘s film *Hable con ella* – as well as Marina Abramović‘s permanent performance *The Artist Is Present*. Except that instead of a table the inflating penis is between the artist and a spectator. Beyoncé‘s *Crazy In Love*-Choreo turns into a wild puppy dance and finally, St. Pierre gets his audience‘s smartphones and makes selfies with them. Please send nudes!

Néant, Nichts, ist ein Spiel mit den Geschlechterrollen, das Aufbrechen von Grenzen zwischen Performer und Publikum und letztlich vielleicht auch das Ergebnis der Suche des Choreografen nach sich selbst und seinen Möglichkeiten unter veränderten Bedingungen (Alter, Karriere, Festivalbetrieb …).

Am Ende nimmt Dave St. Pierre wieder im Zuschauerraum Platz, nackt, ohne Kleidersack, aber mit der Perücke, und applaudiert der leeren Bühne. Das Publikum klatscht verunsichert. Gehen Sie weiter, es gibt hier nichts zu sehen! Natürlich nicht: Dieses Nichts ist mehr als Luft, es ist ein Atemholen – und das ist eine ganze Menge.

***Néant, Nothing*, is a play on gender roles, the breaking down of boundaries between performer and audience, and ultimately, perhaps, the result of the choreographer‘s search for himself and his possibilities under changing conditions (age, career, festival protocols ...).**

At the end, Dave St. Pierre sits down again in the auditorium, naked, without a garment bag, but with the wig, and applauds the empty stage. The audience claps uncertainly. Go on, there is nothing to see here! Of course not: This Nothing is more than air, it‘s a breath-taking – and that‘s a lot.

Biography

Dave St. Pierre

Dave St. Pierre tanzte unter anderem mit Brouhaha Danse, Jean-Pierre Perrault und Daniel Léveillé (1994–2004). Im Jahr 2004 gründete er die Dave St-Pierre Company. Seine Arbeiten *La pornografie des âmes* (2004), *Un peu de tendresse bordel de merde* (2006) und *Foudres* (2012) wurden in zahlreichen prestigeträchtigen Theatern und Festivals wie dem Festival D'Avignon, dem Théâtre de la Ville de Paris und Sadler's Wells, London, gezeigt. Dave wurde mehrfach eingeladen, Stücke zu erarbeiten, darunter als Choreograf für das Solo *Versuchsperson 2.0* (2013) für die österreichische Tänzerin Silke Grabinger bei ImPulsTanz, Wien, und als Regisseur für *Macbeth / Bastard* (2015), eine von Shakespeares *Macbeth* inspirierte Produktion des Schauspiel Frankfurt. Er arbeitete mit Brigitte Poupart in verschiedenen Projekten zusammen, darunter die Ausstellung *What's Next* (2011) und der Film *Over my dead body* (2012). Dave ist als Mentor und Choreograf an dem Stück *Détuire, nous allons* (2013) des jungen Regisseurs Philippe Boutin beteiligt. Seit 2013 konzipiert und inszeniert er mit dem Künstler Alex Huot unter dem Pseudonym DEARDEERyoudie kurze Videos, Bonding-Choreografien, Collagen und digitale Bildanimationen. *Néant* wurde 2017 entwickelt und uraufgeführt. Zur Zeit arbeitet er an *Fléau*. /

Dave St. Pierre danced with, among others, Brouhaha Danse, Jean-Pierre Perrault and Daniel Léveillé (1994–2004). In 2004, he founded the Dave St-Pierre Company. The pieces *La pornographie des âmes* (2004), *Un peu de tendresse bordel de merde* (2006) and *Foudres* (2012) are presented in several prestigious theaters and festivals such as the Festival D'Avignon, Le Théâtre de la Ville de Paris and the Sadler's Wells Theatre in London. Dave has been invited to create pieces on several occasions, including one solo, *Versuchperson 2.0 (2013) for the Austrian dancer Silke Grabinger* presented ImPuls Tanz in Vienna, and the direction of *Macbeth / Bastard* (2015), a show inspired by Shakespeare's Macbeth for the Schauspiel Frankfurt. He collaborated with Brigitte Poupart on several projects, including the show *What's Next* (2011) and the Im *Over my dead body* (2012). Dave participates as a mentor and choreographer in the show *Détruire, nous allons* (2013) of the young director Philippe Boutin. Since 2013, he began with his sidekick and artist Alex Huot to conceive and direct short videos, bonding choreography, collage and digital image animation, under the pseudonym DEARDEERyoudie. Néant was created in 2017 and Fléau will be completed in 2018.

Dave St. Pierre © Alex Huot

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:
ImPulsTanz – Vienna International Dance Festival
Museumstraße 5/21, 1070 Wien, Austria
T +43.1.523 55 58 / F +43.1.523 55 58-9
info@impulstanz.com / www.impulstanz.com

Intendant: Karl Regensburger
Künstlerische Beratung: Ismael Ivo
Künstlerische Leitung [8:tension]:
Christine Standfest / Michael Stolhofer
Künstlerische Leitung Workshops & Research: Rio Rutzinger
Special Projects: Michael Stolhofer
Dramaturgie & Kuratierung mumok-Kooperation:
Chris Standfest
Abendprogramme: Jette Büchsenschütz / Chris Standfest
ImPulsTanz soçial: Hanna Bauer
Finanzen: Gabriele Parapatits / Katharina Binder
Kaufmännische Beratung:
Andreas Barth & Castellio Consulting GmbH
Festival Organisation: Gabriel Schmidinger
Presse & PR: Theresa Pointner / Almud Krejza / Marlene Rosenthal
Marketing: Theresa Pointner
New Media & Video Redaktion: Johanna Figl
Künstlerisches Betriebsbüro:
Yasamin Nikseresht / Maiko Sakurai / Magdalena Stolhofer (Karenz mit Juni 2018) / Laura Fischer / Nadja Grossenbacher
Workshops & Research:
Rio Rutzinger / Marina Losin / Martin Brandner
Online Redaktion: Johanna Figl / Marina Losin
Video: Maximilian Pramatarov
Fotografie: Karolina Miernik / Emila Milewska

EU Projects & Scholarship Programme:
Hanna Bauer / Katharina Binder / Rio Rutzinger
IT: Hannes Zellinger
ImPulsTanz Club: Alissa Horngacher
ImPulsBringer - Freunde des ImPulsTanz Festivals:
Laura Fischer
Transporte: Christoph Perl / Team
Technische Leitung: Andreas Grundhoff & Team
ImPulsTanz Maître de Plaisir: francophil & Team
Workshop Office: Martin Brandner / Team
Koordination danceWEB & ATLAS: David Eckelmann
Chief of Ticketing: Ralf - I. Jonas / Gabriel Schmidinger
Gäste- und Pressekarten: Maja Preckel
Publikumsdienst:
Gabriel Schmidinger / Alissa Horngacher / Team
Künstler_innenwohnungen:
Joseph Rudolf / Team
Spielstättengestaltung:
Maximilian Pramatarov / Nestor Kovachev
Infoservice: Helena Hahn / Carine Ferreira de Carvalho Barbosa
Technik Arsenal: Jakob Zellinger / Andy Tschernkowitsch / Team
Website – Creation & Supervision:
Bernhard Nemec – www.nemec.cc

Gestaltungskonzept: Olaf Osten & Katharina Gattermann
Grafische Umsetzung: Valerie Eccli
Print: Druckerei Walla GmbH

ImPulsTanz wird subventioniert aus Mitteln der Kulturabteilung der Stadt Wien sowie des Bundeskanzleramts und dem Kulturprogramm der Europäischen Union.

Änderungen vorbehalten
Preis: € 3,20

Spielplan

12. JULI DONNERSTAG

Festival Opening
Dave St. Pierre
Néant / Void
21:00, Odeon

13. JULI FREITAG

Andreas Spechtl & Thomas Köck
ghostdance
19:00, mumok

14. JULI SAMSTAG

Anne Teresa De Keersmaeker & Jean-Guihen Queyras / Rosas
Mitten wir im Leben sind/ Bach6Cellosuiten
21:00, Burgtheater

15. JULI SONNTAG

Workshop Opening Lecture
«impressions'18»
15:00, Arsenal, Eintritt frei

Anne Teresa De Keersmaeker & Jean-Guihen Queyras / Rosas
Mitten wir im Leben sind/ Bach6Cellosuiten
21:00, Burgtheater

16. JULI MONTAG

Andreas Spechtl & Thomas Köck
ghostdance
19:00, mumok

[8:tension] Shamel Pitts
BLACK VELVET – Architectures and Archetypes
21:00, Schauspielhaus

Dave St. Pierre
Néant / Void
22:15, Odeon

17. JULI DIENSTAG

[8:tension] Karin Pauer
five hundred thousand years of movement
19:00, mumok

[8:tension] Shamel Pitts
BLACK VELVET – Architectures and Archetypes
21:00, Schauspielhaus Zusatz

Cie. Dernière minute / Pierre Rigal
Standards
21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

18. JULI MITTWOCH

[8:tension] Ofelia Jarl Ortega
B.B.
19:00, mumok

[8:tension] Shamel Pitts
BLACK VELVET – Architectures and Archetypes
21:00, Schauspielhaus

19. JULI DONNERSTAG

[8:tension] Karin Pauer
five hundred thousand years of movement
19:00, mumok

19. JULI–12. AUGUST

Choy Ka Fai
The Wind that Cuts the Body
Ausstellung / Exhibition
Vernissage 19. Juli, 20:00
Geöffnet vor und nach den Performances im Odeon
Eintritt frei

Choy Ka Fai
Dance Clinic
21:00, Odeon

Cie. Dernière minute / Pierre Rigal
Standards
23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

20. JULI FREITAG

[8:tension] Karin Pauer
five hundred thousand years of movement
20. Juli, 19:00 Uhr, mumok Zusatz

Valerie Oberleithner & Magdalena Chowaniec
iChoreography – Conversations
18:00, Heldenplatz, Eintritt frei

Choy Ka Fai
UnBearable Darkness
21:00, Odeon

[8:tension] Ofelia Jarl Ortega
B.B.
22:30, Kasino am Schwarzenbergplatz

Simon Mayer
SunBengSitting & Sons of Sissy: CD Release Party
23:00, Volkstheater – Rote Bar

21. JULI SAMSTAG

ImPulsForum
18:00—20:00, Volkstheater – Rote Bar, Eintritt frei

Choy Ka Fai
Dance Clinic
21:00, Odeon

22. JULI SONNTAG

Valerie Oberleithner & Magdalena Chowaniec
iChoreography – Conversations
18:00, Heldenplatz, Eintritt frei

Choy Ka Fai
UnBearable Darkness
21:00, Odeon

23. JULI MONTAG

Anne Juren
Private Anatomy Lesson
18:30 + 21:00, DAS OFF THEATER

[8:tension]
Alex Baczynski-Jenkins
Us Swerve
19:00, mumok Hofstallung

Gaigg / Lang / Ritsch / Zott
V-Trike
20:00, mumok

24. JULI DIENSTAG

Cie. Marie Chouinard
SOLOS AND DUETS – Act I
21:00, Volkstheater

Andrea Maurer
Found Poems at the Würstelstand
Immer vor und nach Veranstaltungen im Kasino am Schwarzenbergplatz beim Würstelstand nebenan

24.07.	22:20 / 22:40 / 02:20
26.07.	22:20 / 22:40 / 02:20
27.07.	22:00 / 22:30 / 23:00
	23:30 / 01:00 / 01:30
29.07.	20:20 / 20:40 / 22:30
31.07.	22:20 / 22:40 / 00:10
02.08.	18:50 / 19:10 / 21:10
04.08.	21:50 / 22:10 / 00:10
07.08.	22:20 / 22:40 / 00:40
09.08.	18:50 / 19:10 / 21:10
10.08.	22:00 / 22:30 / 23:00
	23:30 / 01:00 / 01:30
11.08.	20:20 / 20:40 / 22:40

Ivo Dimchev
Avoiding deLIFEath
23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

25. JULI MITTWOCH

Filmvorführung
Ivo Dimchev
Footage, Avoiding deLIFEath, ImPulsTanz 2017
14:00–18:00, mumok kino

Meg Stuart & Mark Tompkins
Serious Fun
18:00, Arsenal

Anne Juren
Private Anatomy Lesson
18:30 + 21:00, DAS OFF THEATER

[8:tension] Jaha Koo
Cuckoo
20:45, Schauspielhaus

Dorothée Munyaneza
Unwanted
22:00, Odeon

26. JULI DONNERSTAG

Filmvorführung
Jorge Léon
Before We Go – mit Simone Aughterlony, Benoît Lachambre, Meg Stuart u.a.
17:00 Uhr, mumok kino

Dorothée Munyaneza
Unwanted
19:00, Odeon

Meg Stuart & Mark Tompkins
Serious Fun
20:30, Arsenal Zusatz

Cie. Marie Chouinard
RADICAL VITALITY, SOLOS AND DUETS
21:00, Volkstheater

Ivo Dimchev
Avoiding deLIFEath
23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

27. JULI FREITAG

Meg Stuart & Mark Tompkins
Serious Fun
18:00, Arsenal

Anne Juren
Private Anatomy Lesson
18:30 + 21:00, DAS OFF THEATER

[8:tension]
Ringgenberg aka PRICE
Where Do You Wanna Go Today
19:00, mumok

Dorothée Munyaneza
Unwanted
20:30, Odeon

[8:tension] Jaha Koo
Cuckoo
22:00, Schauspielhaus

ImPulsTanz Party A-side
22:00, Kasino am Schwarzenbergplatz soçial

28. JULI SAMSTAG

Christine Gaigg
Meet
18:00 / 19:00 / 20:00 / 21:00 / 22:00, mumok Hofstallung

Meg Stuart & Mark Tompkins
Serious Fun
18:00, Arsenal

Clara Furey
When Even The
19:30, mumok

Cie. Marie Chouinard
RADICAL VITALITY, SOLOS AND DUETS
21:00, Volkstheater

29. JULI SONNTAG

Christine Gaigg Zusatz
Meet
17:00 / 18:00 / 19:00 / 20:00
mumok Hofstallung

Anne Juren
Private Anatomy Lesson
18:30 + 21:00, DAS OFF THEATER

[8:tension]
Ringgenberg aka PRICE
Where Do You Wanna Go Today
19:00, mumok

Trajal Harrell
Caen Amour
21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

Trajal Harrell Zusatz
Caen Amour
23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

30. JULI MONTAG

Christine Gaigg
Meet
17:00 / 18:00 / 19:00 / 20:00 / 21:00, mumok Hofstallung

Buchpräsentation
im Rahmen des ImPulsForum
Gurur Ertem & Sandra Noeth
Bodies of Evidence
18:00–20:00
Volkstheater – Rote Bar

Clara Furey
When Even The
19:00, mumok

Cie. Willi Dorner
many (Arbeitstitel)
21:00, Schauspielhaus

31. JULI DIENSTAG

Christine Gaigg
Meet
17:00 / 18:00 / 19:00 / 20:00 / 21:00, mumok Hofstallung

Anne Juren
Private Anatomy Lesson – The Tongue, desire for language
18:30 + 21:00, DAS OFF THEATER

Clara Furey
When Even The
19:00, mumok

Trajal Harrell
In the Mood for Frankie
19:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

Meg Stuart / Damaged Goods
Solos and duets
21:00, Odeon

Trajal Harrell
In the Mood for Frankie
23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

01. AUGUST MITTWOCH

Akemi Takeya
Tapped/Untapped
19:00, mumok

Meg Stuart / Damaged Goods
Solos and duets
19:00, Odeon

Florentina Holzinger
Apollon
21:00, Volkstheater

Meg Stuart / Damaged Goods
Solos and duets
23:00, Odeon

02. AUGUST DONNERSTAG

Mark Tompkins / I.D.A.
Stayin Alive
19:30, Kasino am Schwarzenbergplatz

Eszter Salamon
MONUMENT 0.3: The Valeska Gert Museum
21:00, mumok

Cie. Willi Dorner
many (Arbeitstitel)
21:00, Schauspielhaus

cowbirds
polyphonic tracks
Konzert / Performance / Album Release
23:00, Volkstheater – Rote Bar

03. AUGUST FREITAG

Akemi Takeya
Tapped/Untapped
19:00, mumok

François Chaignaud & Nino Laisné
Romances inciertos, un autre Orlando
21:00, Volkstheater

Jan Fabre / Troubleyn
The generosity of Dorcas
22:30, Odeon

04. AUGUST SAMSTAG

Eszter Salamon
MONUMENT 0.3: The Valeska Gert Museum
19:00, mumok

Dance Contest
Rhythm is a Dancer
Hosted by Storm, 20:00, Arsenal
Eintritt frei

Liquid Loft / Chris Haring
Foreign Tongues
Babylon (Slang)
20:30, mumok Hofstallung

Jan Fabre / Troubleyn
The generosity of Dorcas
21:00, Odeon

Mark Tompkins / I.D.A.
Stayin Alive
22:30, Kasino am Schwarzenbergplatz

05. AUGUST SONNTAG

Filmvorführung
Raymond St-Jean
Louise Lecavalier: In Motion
17:00, mumok kino

Liquid Loft / Chris Haring
Foreign Tongues
Babylon (Slang)
18:00, mumok Hofstallung

Salva Sanchis
Radical Light
20:00, Volkstheater

Jan Fabre / Troubleyn
The generosity of Dorcas
21:30, Odeon

06. AUGUST MONTAG

Filmvorführung
Raymond St-Jean
Louise Lecavalier: In Motion
17:00, mumok kino

Liquid Loft / Chris Haring
Foreign Tongues
Babylon (Slang)
19:00, mumok Hofstallung

Ivo Dimchev
Ivo Dimchev, A Selfie Concert
20:30, mumok

[8:tension] Silke Huysmans & Hannes Dereere
Mining Stories
22:00, Schauspielhaus

07. AUGUST DIENSTAG

Filmvorführung
Ivo Dimchev
Footage, Avoiding deLIFEath, ImPulsTanz 2017
14:00–18:00, mumok kino

Liquid Loft / Chris Haring
Foreign Tongues
Babylon (Slang)
19:00, mumok Hofstallung

Louise Lecavalier / Fou glourieux
Battleground
19:30, Odeon

Kurier-Gespräch zu *Oh magic*
Moderation: Peter Jarolin
19:00, Volkstheater
Eintritt frei

Simon Mayer
Oh Magic
21:00, Volkstheater

[8:tension] Jamila Johnson-Small
i ride in colour …
23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

08. AUGUST MITTWOCH

Filmvorführung
Jorge Léon
Before We Go – mit Simone Aughterlony, Benoît Lachambre, Meg Stuart u.a.
17:00, mumok kino

Louise Lecavalier / Fou glourieux
Battleground
19:30, Odeon

Meg Stuart / Damaged Goods & EIRA
BLESSED
21:00, MuseumsQuartier – Halle G

[8:tension] Silke Huysmans & Hannes Dereere
Mining Stories
23:00, Schauspielhaus

09. AUGUST DONNERSTAG

[8:tension] Jamila Johnson-Small
i ride in colour …
19:30, Kasino am Schwarzenbergplatz

Jule Flierl
Störlaut
21:00, mumok

Ivo Dimchev
Ivo Dimchev, A Selfie Concert
22:30, mumok

10. AUGUST FREITAG

Ivo Dimchev
Voilá – the most important thing in the universe
18:00, Volx/Margareten
Research Project Showing

Matsune with Poelstra & Ward
All Together
19:30, Schauspielhaus

Cecilia Bengolea & Florentina Holzinger
Insect Train
21:00, Odeon

ImPulsTanz Party B-side
22:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

Meg Stuart / Damaged Goods & EIRA
BLESSED
22:30, MuseumsQuartier – Halle G

11. AUGUST SAMSTAG

Nick Power
ঘৰতুচ / Between Tiny Cities
15:00 + 18:00, Arsenal

Final Workshop Showing
«expressions'18»
16:00, Arsenal, Eintritt frei

Jule Flierl
Störlaut
19:30, mumok

Cecilia Bengolea & Florentina Holzinger
Insect Train
19:30, Odeon

ImPulsTanz Young Choreographers' Award Ceremony
hosted by Fritz Ostermayer & Dirk Stermann
21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

12. AUGUST SONNTAG

Xavier Le Roy
Le sacre du printemps (2018)
18:00 + 21:00
MuseumsQuartier – Halle G

Matsune with Poelstra & Ward
All Together
19:30, Schauspielhaus

Cecilia Bengolea & Florentina Holzinger
Insect Train
22:30, Odeon

IMPULSTANZ SOÇIAL

soçial

FESTIVAL LOUNGE

12.07. B.Visible live, Bad & Boujee
13.07. FM4 Friday feat. Slack Hippy & Sebastian Schlachter
14.07. BLVZE
15.07. Schmusesalon
16.07. Sofie & Lil Promise (funtaxxx)
17.07. ImPulsTanz on Decks
18.07. Live'n'Local feat. ELIS NOA, The Zees
19.07. ImPulsTanz on Decks
20.07. FM4 Friday feat DJ Phekt & Trishes
21.07. Ashida Park /w Nahshi
22.07. Jukebox Sunday
23.07. Affine im Sommer feat. Wandl & The Clonious
24.07. ImPulsTanz on Decks
25.07. Live'n'Local feat. ABU GABI, Spinelly
26.07. ImPulsTanz on Decks
27.07. CLOSED
→ ImPulsTanz Party A-side
28.07. Franco Forte
29.07. Armin Schmelz & Ali Europa
30.07. Worst Messiah & Kool Abdul
31.07. ImPulsTanz on Decks
01.08. Live'n'Local feat. Canyoudigit Special: KeKe & Melik, kidkut
02.08. ImPulsTanz on Decks
03.08. FM4 Friday feat. Alex Augustin & Nina Hochrainer
04.08. Affine im Sommer feat. Zanshin & Sam Irl (Freerange / Jazz & Milk)
05.08. Jukebox Sunday
06.08. LADYSHAVE: p.K.one & Therese Terror
07.08. ImPulsTanz on Decks
08.08. Live'n'Local feat. Captain Hot Dog Sauce, Liza Levitas & J'aime Julien
09.08. ImPulsTanz on Decks
10.08. CLOSED
→ ImPulsTanz Party B-side
11.08. Calle Libre Closing Party
12.08. The P's live, Pezo Fox & Rawkat

Burgtheater Vestibül
Eintritt frei / Admission free

IMPULSTANZ PARTYS

27. JULI FREITAG

ImPulsTanz Party A-side
22:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

10. AUGUST FREITAG

ImPulsTanz Party B-side
22:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

sponsoring.casinos.at
Serviceline +43 (0)1 534 40 50

Foto: Karolina Miernik

Karl Regensburger, Intendant ImPulsTanz; Deborah Sengl, Künstlerin, Prof. KR Mag. Dietmar Hoscher, Vorstand Casinos Austria (v.l.)

Ein Gewinn für die Kultur

Ausgezeichnete Choreographie. Tanz vereint Kunst und Kommunikation und lässt seinem Publikum Spielraum für individuelle Interpretation. Der „ImPulsTanz Young Choreographers' Award sponsored by Casinos Austria" prämiert im Rahmen des ImPulsTanz Festival herausragende Choreografien und unterstützt so die kulturelle Vielfalt in Österreich.

CASINOS AUSTRIA
Das Erlebnis.